

Biotech

Nächster Meilenstein: Erste Bioreaktoren ins Gebäude eingebracht

Ulm, Juli 2019. Die ersten Bioreaktoren für die neue Biotechnanlage der Teva wurden angeliefert. Aufgrund ihrer Größe - einige sind knapp 8.000 Kilogramm schwer und über 5 Meter hoch – wurden sie mit einem Spezialkran außen entlang hochgezogen und dann in das Gebäude eingebracht.

Bioreaktoren – auch Fermenter genannt – sind das Herzstück der biotechnologischen Wirkstoffherstellung. Die Technik der Bioreaktoren ist sehr komplex und hat sich in den letzten 10 Jahren enorm weiterentwickelt. „Insbesondere in Bezug auf den hohen Grad an Automatisierung entsprechen unsere neuen Bioreaktoren dem derzeit weltweit geltenden Stand der Technik“, so Dr. Hermann Allgaier, Geschäftsführer Teva Biotech. Dies ermöglicht die Produktion in einem viel größeren Maßstab - ca. 100 Mal so groß wie die derzeitige Produktion in der Teva Biotech - welche mit einer deutlichen Steigerung der Medikamentenmengen einhergeht. Das Volumen der ersten Bioreaktoren für die neue Anlage beträgt 15.000 Liter, sie erreichen im gefüllten Zustand ein Gewicht von über 33.000 Kilogramm. Damit stellt die am Standort Ulm entstehende neue Biotechnanlage der Teva einen Quantensprung gegenüber der bisherigen dar, sowohl was das bauliche Ausmaß als auch das produzierte Volumen anbelangt.

Der Rohbau des neuen Biotechgebäudes mit insgesamt neun Geschossen ist inzwischen fertig gestellt und das Dach aufgesetzt. Als nächster Schritt ist für 2020 die mechanische Fertigstellung, d.h. der Abschluss aller Installationen und die Übergabe zur Inbetriebnahme vorgesehen.